



Volkshochschule
Nordsachsen



Programm für die Erzieherfortbildung
Januar bis Dezember 2019



Die kleinen Kunstwerke wurden von Kindern der Kita „Kuschelkiste“ Naundorf gebastelt.

**Fortbildungsangebote für
Erzieherinnen und Erzieher in Kindertageseinrichtungen
sowie Tagespflegepersonen in Kooperation mit dem
Jugendamt des Landkreises Nordsachsen**

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Erzieherinnen und Erzieher,
sehr geehrte Kindertagespflegepersonen,

„Kinder erkunden die Welt als Wissenschaftler - systematisch, konzentriert und unbeirrt konsequent.“

(H. J. Laewen, 2002)

Sie haben die schöne Aufgabe, den natürlichen Drang der Kinder, spielerisch zu lernen und die Welt zu erkunden, zu begleiten, zu unterstützen und die Kinder in ihrem Tun zu bestärken. Um dieser schönen Aufgabe gerecht zu werden, ist es erforderlich, dass sich das pädagogische Fachpersonal und die Kindertagespflegepersonen ständig fortbilden. Lebenslanges Lernen ist unverzichtbar geworden.

Wir haben für Sie verschiedene Angebote organisiert und freuen uns, Ihnen das gemeinsame Fortbildungsprogramm des Jugendamtes Nordsachsen und der Volkshochschule Nordsachsen für das Jahr 2019, vorlegen zu können.

Um das Fortbildungsangebot auch weiterhin nach Ihrem Bedarf planen zu können, bitten wir Sie auch zukünftig um Anregungen und Hinweise.

Dieses Programm ist ein Beitrag für eine zielgerichtete Personalentwicklung, zur Erweiterung und Festigung von Fachkenntnissen und zum Erwerb neuer Kompetenzen.

Fachlicher Austausch, die Reflexion des eigenen Handelns und die Herausbildung persönlicher Haltungen sind wichtige Voraussetzungen, um den beruflichen Alltag meistern zu können. Dabei möchten wir Sie mit diesen vielfältigen Fortbildungsangeboten unterstützen und wünschen Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Mandy Renner
Amtsleiterin Jugendamt

Norbert Morch
Leiter der VHS Nordsachsen

Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten sowie Tagespflegepersonen im Landkreis Nordsachsen

• Weiterbildung für qualifizierte Tagespflegepersonen

Dorit Istel

In diesem Seminar werden Themen, die den Alltag der Tagespflege betreffen, erörtert, u. a. Fragen zum Bildungscurriculum des sächsischen Bildungsplanes, zur konzeptionellen Arbeit, zu rechtlichen Gegebenheiten, zur Entwicklungspsychologie, zur Beobachtung und Dokumentation, zum Thema Elternarbeit, zur Gehirnentwicklung in den ersten drei Lebensjahren, zu Pflege und Ernährung. Eigene Themen können gern eingebracht werden.

Die Teilnehmer/-innen erhalten abschließend eine Teilnahmebestätigung.

HFDZ10500 Mi, 16.01., 18:00-21:15 Uhr
20 UE, 5 Termine, 160,00 EUR
Delitzsch, Wittenberger Str. 1

• Kinder psychisch kranker Eltern - Teil 1

Susanne Krystek (Diplompsychologin)

In Deutschland wachsen ca. 3,8 Millionen Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf, d. h. ca. jedes 6 Kind ist mit den vielfältigen Anforderungen dieser besonderen Familiensituation konfrontiert. Wie Kinder im Vorschulalter diese Situation erleben und was sie von uns begleitenden Erwachsenen in der Kindertagesstätte benötigen, um gesund aufzuwachsen, damit soll sich der erste Teil der Fortbildung „Kinder psychisch kranker Eltern“ beschäftigen. Ein besonderer Blick soll dabei auf die Resilienz und die Unterstützung der psychischen Gesundheit von Kindern gerichtet werden. Fallbeispiele aus Ihrer täglichen Arbeit sind willkommen und können in der Fortbildung aktiv bearbeitet werden, um mit einem neuen Blick wieder in den Arbeitsalltag zurückzukehren.

Bitte beachten Sie auch den 2. Teil der Fortbildung, die den Fokus auf die Eltern richtet. Diese findet am 01.04.2019 statt.

HFOZ10500 Mo, 21.01., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

• Der ewige Tanz aus Nähe und Distanz in der Beziehungsgestaltung

Kirsten Fischer (Diplom-Sozialpädagogin)
Nähe und Distanz ist eine wesentliche pädagogische Dimension und wichtiger Bestandteil jeder Beziehungsgestaltung. Der angemessene Umgang mit Nähe und Distanz im Alltag mit Kindern, Eltern und im Team ist ein Balanceakt. Ein gesundes und situationsangemessenes Maß zu finden, ist notwendig für die professionelle Arbeit. Dafür gibt es kein Rezept, welches auf alle Bereiche, Personen übertragbar ist. Es bedarf einer reflexiven Haltung und des sensiblen Umgangs mit Grenzen.

HFOZ10501 Di, 29.01., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Kursraum 250

• Mehr Aufgaben in weniger Zeit - Wie soll ich das schaffen?

Prof. Dr. Evelin Dr. Schmidt

(Beratung, Coaching, Management)
Bildungsplan, Beobachten und Dokumentieren, Entwicklungsgespräche, Erziehungspartnerschaft, Portfolio, Kooperationen mit den Grundschulen, Projekte, Konzeptionsentwicklung, ...

Die Liste der Anforderungen, die an Erzieher/-innen gestellt werden, ließe sich gewiss um noch Einiges verlängern. Und doch kann kein/e Erzieher/-in alles schaffen - es müssen Prioritäten gesetzt werden! Ihr Arbeitsleben kann sich mitunter stressig und komplex gestalten - steigender Leistungsdruck und schnelle Veränderungen können dafür verantwortlich sein. Sie müssen lernen, damit umzugehen, um im Job zu bestehen.

Aber was ist wirklich wichtig im Alltag der Erzieher/-innen? Wie kann man Prioritäten setzen? Und wo sind „Zeitdiebe“ unterwegs? Wie können Zeitfenster effektiv genutzt werden? Und was hat das alles mit Ressourcenschonung und Stressprävention zu tun?

In dieser Veranstaltung werden Sie Methoden des Zeitmanagements und der Priorisierung von Aufgaben kennen lernen, Möglichkeiten finden, Ihre eigenen zeitlichen Abläufe zu analysieren, „Zeitdiebe“ zu enttarnen sowie Zeitfenster zu erkennen und effektiv zu nutzen.

- Effizient arbeiten - Ziele machen es möglich
- Persönliche Schwachstellen eliminieren
- Prioritäten setzen
- Aufgaben strukturieren und angehen
- Zeitmanagement: Welche Möglichkeiten gibt es?
- Welcher Zeit-Typ sind Sie? Was ist hilfreich?
- Delegation
- Kommunikation: Telefonieren, Small Talk

HFDZ10501 Mi, 30.01., 09:00-16:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR
Delitzsch, Wittenberger Str. 1

● **Fortbildungsveranstaltung zur Prävention sexuellen Missbrauchs**

Kerstin Kuntzsch, Birgit Ziegenhorn
(Polizeidirektion Leipzig, Fachbereich Prävention)

Nimmt man Bezug auf die geschätzte Dunkelziffer des sexuellen Missbrauchs an Mädchen und Jungen, muss davon ausgegangen werden, dass es in jeder Kindereinrichtung betroffene Mädchen und Jungen gibt, die auf die eine oder andere Weise sexuell missbraucht werden. Damit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Erzieher/-innen mit diesem Problem im Laufe ihres Berufslebens konfrontiert werden. Sie sind oft wichtige Kontaktpersonen für Kinder und erfahren unter Umständen Dinge, die ein Kind keinem anderen Erwachsenen anvertrauen würde. Darüber hinaus sind Erzieher/-innen aufgrund ihres Berufes dazu verpflichtet, Kinder vor Gefahren zu schützen (Garantenstellung).

Inhalte:

- Was ist sexueller Missbrauch?
- Die Täter (Wer macht sowas?)
- Täterstrategien (Wie gehen Täter vor?)
- Ursachen für sexuellen Missbrauch
- Aufzeigen von Vorbeugungsmöglichkeiten im täglichen Umgang mit Kindern
- weitere Hilfe- und Beratungsmöglichkeiten
- Wie kann ich als Erzieher/-in präventiv mit Kindern agieren (Einblicke in die Kinderveranstaltung zum Thema „Mein Körper gehört mir“)
- Literaturhinweise

Dieses kostenfreie Angebot gilt ausschließlich für Mitarbeiter/-innen von Kindertagesstätten und Kindertagespflege mit Standort im Landkreis Nordsachsen! ANMELDUNG ÜBER FRAU LINDNER / JUGENDAMT NORDSACHSEN.

HFEb10500 Di, 05.02., 09:00-12:00 Uhr
4 UE, 1 Termin, entgeltfrei
Eilenburg, Dr.-Belian-Str. 4, LRA NOS, Raum 255

● **Let's talk about SEX - Sexualität im Kindesalter**

Kirsten Fischer
(Diplom-Sozialpädagogin)

Sexuelle Entwicklung ist ein Teil der Persönlichkeitsentwicklung und beginnt natürlich im Kindesalter. Auch in diesem Bereich erleben wir gesellschaftliche Veränderungen, die uns manchmal irritieren und die Einschätzung des Erlebten erschweren. Dieser sensible Bereich der Entwicklung wird in den Kitas im Bereich der sozial-emotionalen und auch körperlichen Bildung begleitet und stellt uns oft vor Herausforderungen. Es gilt, ebenso sexuelle Grenzverletzungen unter Kindern oder gar Auffälligkeiten zu erkennen bzw. im Vorfeld zu verhindern. Dieses Seminar widmet sich somit einem sehr intimen Thema.

HFTG10500 Di, 05.02., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.11

● **Freiheit in Grenzen**

Michaela Merker
(Referentin des Sozial- und Erziehungsdienstes des Sächsischen Erziehungsverbandes)

Grenzen und Regeln sind selbstverständlicher Teil des sozialen Miteinanders - auch in der Kita. Doch häufig machen wir die Erfahrung, dass Regeln weder akzeptiert noch eingehalten werden.

Wie sollten Grenzen gesetzt werden, damit diese für Kinder deutlich sind? Ist es sinnvoll, mit Kindern gemeinsam über Regeln zu verhandeln? Das gemeinsame Aushandeln von Regeln entspricht dem in den Bildungsplänen formuliertem Anspruch, die Kita zur Kinderstube der Demokratie zu machen. Wann ist aber das Aushandeln von Regeln und wann das Setzen von Grenzen angebracht?

Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir gemeinsam unser Regelverhalten reflektieren. Auch wollen wir klären, welche verschiedenen Regeln in der Kita gelten und für wen diese wichtig sind. Anhand von zahlreichen Fallbeispielen aus der Praxis wird zudem besprochen, wo und wann den Kindern mehr zugetraut werden kann und wie neue Regeln gemeinsam mit Kindern entwickelt werden können.

- Für wen und wann sind Regeln wichtig?
- Welche Formen von Regelungen gibt es?
- Wie können mit Kindern gemeinsam Regeln entwickelt werden?
- Was sind Vorteile von beidseitig ausgehandelten Regeln?

HFEb10501 Do, 07.03., 09:00-16:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.26

● **Leben und Lernen mit FASzinierenden Kindern**

Kirsten Fischer
(Diplom-Sozialpädagogin)

Das so genannte Fetale Alkoholsyndrom (FSA) mit den multiplen körperlichen und sozialen Folgen ist in Deutschland als häufigste nicht genetisch bedingte Behinderung verbreitet und stellt viele Eltern, Pflegeeltern, Erzieher, Lehrer, Betreuer vor schwierige Probleme. FAS ist in vielen Bereichen unbekannt und bedarf der Klärung auf verschiedenen Ebenen. Das Wissen um diese Behinderungsform schafft eine Basis für die Erziehung und Förderung dieser Kinder, die eine Herausforderung für alle Beteiligten darstellt. Denn das Beständige an FAS-Kindern ist ihre Unbeständigkeit. Die FAS-Kinder benötigen viel Zeit, klare Strukturen und Begleiter, die Rückschritte als normal und nicht als Scheitern verstehen.

HFOZ10502 Di, 12.03., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

● **Mit Kindern Werte entdecken**

Kirsten Fischer
(Dipl.-Sozialpädagogin)

Kinder brauchen Sicherheit und Orientierung. Wie können wir diese Stabilität unseren Kindern in einer Zeit der schnellen Veränderungen und ständigen Anpassung geben? Was macht uns und somit auch die Kinder im eigenen Verhalten sicher? Was brauchen wir, um uns bei der Vielzahl der Handlungsoptionen zu entscheiden? Was trägt uns im Leben? Dazu brauchen wir Einstellungen, Vorstellungen, Richtlinien, wirksame Grundsätze. Mit einem Wort: Werte!

Werte bilden die Basis für unsere Handlungskonzepte, für unser Zusammenleben in Familie und Gesellschaft, für unsere Identität. Was sind solche „bleibenden“ Werte? Wo und wann können diese die Kinder im Alltag entdecken und entwickeln? Wie bewähren sich diese Werte in der heutigen Welt? Diesen und anderen Fragen stellt sich dieses Seminar.

HFTG10501 Di, 19.03., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.11

● **Eltern sind anders...**

Heidi Vorholz
(Fortbildnerin im Bereich Beratung/Mediation)

Im Laufe der letzten Jahre ist die Arbeit mit Eltern für pädagogische Fachkräfte immer wichtiger geworden. Menschen, die mit Eltern zu tun haben, werden stärker gefordert, Unterstützung und Impulse in die sich verändernde Welt von Familien zu geben. Die Zusammenarbeit mit Eltern in den Kindertagesstätten und Horten nimmt einen wachsenden Umfang ein und setzt Kenntnisse in der Erwachsenenbildung voraus. Diese müssen gemeinsam erarbeitet und in der Praxis erprobt werden.

Aber auch die Unterschiedlichkeit der Eltern in ihren Lebensrealitäten gilt es, genau in den Blickpunkt zu nehmen. Der Kurs bietet hier Unterstützungsmöglichkeiten und ganz praktische Alltagshilfestellungen an!

Bitte beachten Sie: Es handelt sich um einen 2-Tages-Workshop. Der zweite Kurstag ist Donnerstag, 21.03.19.

HFEb10502 Mi, 20.03., 09:00-16:00 Uhr
16 UE, 2 Termine, 128,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.26



● Kinder psychisch kranker Eltern - Teil 2

Susanne Krystek

(Diplompsychologin/Systemische Supervisorin/Systemische Therapeutin (DGSF)) Laut WHO werden Depressionen im Jahr 2020 die zweithäufigste Gesundheitsbelastung darstellen. Eine große Anzahl von Familien mit kleinen Kindern wird davon betroffen sein.

Eltern, die an einer psychischen Erkrankung leiden, ist es oft sehr bewusst, dass sie nicht immer die Bedürfnisse ihrer Kinder im Blick haben können. Umso mehr brauchen sie erwachsene Partner, die sie in ihrer Elternrolle unterstützen. Welche Besonderheiten und Belastungen diese Familien haben, aber auch welche Ressourcen Sie in vertrauensvollen Elternkontakten ansprechen und stärken können, soll in diesem Teil der Fortbildung eine besondere Rolle spielen.

Gern bringen Sie Erfahrungen aus Ihrer alltäglichen Arbeit mit ein. An konkreten Fallbesprechungen und anderen Sichtweisen auf die Fälle können Sie am intensivsten lernen.

HFOZ10503 Mo, 01.04., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

● Wahrnehmen, Fühlen, Entscheiden = Entschleunigen?

Kirsten Fischer

(Diplom-Sozialpädagogin)

Kinder entwickeln sich in ihrem eigenen Tempo. Kinder lernen mit allen Sinnen. Kinder brauchen Anerkennung und Zeit. Wir leben mit unseren Kindern in einer schnelllebigen und flexiblen Welt. Wie können wir diese wichtigen Aspekte verbinden und somit den Kindern die notwendigen „Überlebensstrategien“ für diesen Sauschritt vermitteln? Ist es damit getan, Müßiggang zu üben. Auszeiten zu organisieren, das Leben zu entschleunigen? Was braucht es, um in einer schnellen Welt Schritt halten zu können? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar.

HFOZ10504 Di, 09.04., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

● Mit Freude kindliche Kompetenzen entdecken

Martina Meixner

(Heilpädagogin, Hochbegabtenpädagogin, Supervisorin)

In diesem Seminar geht es um das Lernen und die Kompetenzentwicklung von Kindern. Grundlage sind die Kompetenzbereiche im KOMPIK, z. B. motorische, sprachliche, emotionale, soziale, naturwissenschaftliche, mathematische, musikalische Kompetenzen und Interessen von Kindern. Es soll aufgezeigt werden, wie die Kinder lernen und welche Unterstützungsmöglichkeiten Kindereinrichtungen haben, um die unterschiedlichen Anforderungen an kind-

gerechtes Lernen zu erfüllen. Dabei geht es um die Rolle der Pädagogen ebenso wie um die Alltagsgestaltung für eine gute Sprachentwicklung, Bewegungsförderung, Umgang mit Kreativität und Experimentierfreude. Auch das kindliche Spiel wird in seiner Bedeutung Seminarschwerpunkt sein.
HFOZ10505 Mo, 15.04., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

● Beobachtung und Dokumentation in der offenen Arbeit

Bernhard Vetter (Diplom-Sozialpädagoge/ Diplom-Sozialarbeiter, System. Berater)

Wie kann es in der offenen Arbeit gelingen, Beobachtung und Dokumentation als pädagogische Grundhaltung und festen Bestandteil in der alltäglichen Arbeit gut zu integrieren, zu Elementen der Team-Arbeit sowie professionellen Instrumenten der Bildungsbegleitung werden zu lassen?

Kann man Lernen sehen? Wahrnehmende Beobachtung als Prozess, Beobachtung als Beachtung und Beziehungsangebot, beobachten wir, um zu dokumentieren oder dokumentieren wir, um zu beobachten? Wie ist das eigentlich?

Mit diesen spannenden Fragen werden wir uns auseinander setzen und Sie können erleben, wie z. B. Portfolio-Wochen den Kita-Alltag bereichern können.

HFDZ10502 Di, 07.05., 09:00-16:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR
Delitzsch, Wittenberger Str. 1

● Beratung/ Fortbildung mit/ für Kitaleitungen: Meistens kommt es anders, als man plant!

Kirsten Fischer (Diplom-Sozialpädagogin),
Andrea Weck (Fachberatung Jugendamt/ LRA NOS)

Bildungspläne, Jahrespläne, Dienstpläne... Die Arbeit in der Kita will geplant sein. Pläne geben Sicherheit und Struktur im Sinne einer Orientierung für alle Beteiligten. Andererseits unterliegt die Planung ständigen Veränderungen. Der Umgang mit diesen Veränderungen erfordert oft Mut, Kraft und Zeit. Haben uns die Pläne fest im Griff, so wird die Planänderung schnell zur Qual. Dieses Seminar sucht nach Wegen, sowohl Pläne als auch Veränderungen locker in den Griff zu bekommen.

Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen vom zuständigen Fachberater aktuelle Informationen aus dem Jugendamt.

HFOZ10506 Di, 07.05., 09:00-14:00 Uhr
4 UE, 1 Termin, 32,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Kursraum 250

● Beratung für Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen

Ellen Lindner

(Fachberatung Kindertagesstätten/ Kindertagespflege)

Eine wichtige Aufgabe von Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen ist neben dem Bildungs- und Erziehungsauftrag auch der Schutzauftrag bei Gefährdungen des Wohls eines Kindes ihrer Einrichtung.

Nehmen Erzieher/-innen oder andere Fachkräfte einer Kindertagesstätte Anzeichen einer Vernachlässigung, Misshandlung oder eines Missbrauchs eines Kindes wahr, so sollen und müssen die Fachkräfte entsprechend des Schutzauftrages tätig werden!

In dieser Veranstaltung werden Fragen geklärt wie: Was ist Kindeswohlgefährdung? Gibt es Anzeichen, die auf eine Gefährdung hinweisen können? Wie reagiert man als Erzieher/-in, wenn ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht und was muss man dabei alles beachten? Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen?

Anhand von Fallarbeit sollen die Fachkräfte in Ihrer sensiblen und verantwortungsvollen Aufgabe gestärkt und der Raum für Diskussion und weitere Fragestellungen angeboten werden.

Haben Sie in Ihrer Einrichtung einen akuten Fall, den Sie gern in der Veranstaltungsrunde vorstellen möchten, bitten wir Sie dies bei der Anmeldung kundzutun und ggf. weitere Absprachen mit der Fachberatung vorzunehmen. Zur Vorstellung des Falles helfen ein Genogramm und folgende Fragestellungen: Was weiß man über die Situation des Kindes? Was ist über die familiäre Situation und was ist über die persönliche Situation der Eltern bekannt? Wie gestaltet sich die finanzielle/materielle Situation der Eltern? Und nicht zuletzt: welche Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung konnten wann, wo und durch wen beobachtet werden?

Wir tragen dann gemeinsam die notwendigen Informationen zum Fall zusammen. Die Fallsituation wird in der Veranstaltung anonymisiert auf einem Flipchart dargestellt und bearbeitet.

Dieses kostenfreie Angebot gilt ausschließlich für MitarbeiterInnen von Kindertagesstätten mit Standort im Landkreis Nordsachsen. ANMELDUNG ÜBER FRAU LINDNER / JUGENDAMT NORDSACHSEN.

HFDZ10503 Di, 14.05., 09:00-12:00 Uhr
4 UE, 1 Termin, entgeltfrei
Delitzsch, Richard-Wagner-Str. 7a, LRA NOS, Raum 714

HFEB10503 Mi, 15.05., 09:00-12:00 Uhr
4 UE, 1 Termin, entgeltfrei
Eilenburg, Dr.-Belian-Str. 4, LRA NOS, Raum 255

Tipp!
Weitere interessante Veranstaltungen finden Sie auch unter:
www.vhs-nordsachsen.de.

Bitte beachten Sie für die Erzieherfortbildungen, die in Kooperation mit dem Jugendamt Nordsachsen angeboten werden, folgende Rücktrittsregelung:

Ein Rücktritt vom Kurs ist nur aus dienstlichen Gründen möglich*. In diesem Fall muss die Abmeldung durch die Kindertageseinrichtung bis 3 Werktage vor dem Veranstaltungsdatum (auch per E-Mail) in schriftlicher Form bei der VHS Nordsachsen eingehen. Wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl dadurch nicht unterschritten wird, ist der Rücktritt kostenfrei möglich, d. h. es wird kein Entgelt erhoben. Bei Nichteinhaltung der Frist, Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl oder sonstigen Gründen wird das Entgelt in voller Höhe fällig.

* Ansonsten gelten die AVBs der Volkshochschule Nordsachsen

● **Beratung für Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen**

Frau Dr. Mehlhorn - Kinderärztin
 Frau Pauksch / Gesundheitsamt - Hygieneingenieurin
 Frau Viereckl / Gesundheitsamt - Impfsistentin
 Frau Weck / Jugendamt - Fachberaterin Kita

Themen dieser Beratung werden sein:

- Infektionsschutzgesetz
- Umgang mit Infektionskrankheiten
- Impfschutz
- Hygieneplan
- Aktuelles aus dem Jugendamt

ANMELDUNG ÜBER FRAU WECK / JUGENDAMT NORDSACHSEN.

HFTG10502 Di, 21.05., 09:00-12:00 Uhr
 4 UE, 1 Termin, entgeltfrei
 Torgau, Südring 17, Landratsamt

● **Beschweren uns Beschwerden? Elternarbeit, Beschwerden und Konflikte**

Kirsten Fischer (Diplom-Sozialpädagogin)
 Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein entscheidender Punkt für eine qualitativ gute Arbeit in Kindertagesstätten bzw. in der Kindertagespflege. In den letzten Jahren haben sich Familienformen gewandelt, Eltern verändert. Elternarbeit ist oft begleitet von unterschiedlichen Meinungen und Standpunkten zur erlebten Arbeit. Viele Fragen stehen im Raum: Wie gehen wir im Alltag mit Beschwerden der Eltern um? Wie werden wir den Forderungen nach individueller Arbeit gerecht? Welche Chancen liegen in einer Kooperation oder im Beschwerdemanagement?

HFTG10503 Di, 04.06., 09:00-14:00 Uhr
 6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
 Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.11

● **Forschen rund um den Körper. Eine praxisnahe Fortbildung der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“**

Britt Zschippang (Trainerin Stiftung „Haus der kleinen Forscher“)
 In der Fortbildung „Forschen rund um den Körper“ geht es um den menschlichen Körper, was wir von außen über ihn erfahren und wie wir mit Hilfe von Modellen das Innere begreifbar machen können.

Wir können beispielsweise das pulsierende Herz spüren, den Magen grummeln hören, die Einzigartigkeit unserer Fingerabdrücke entdecken, unsere Sinne austesten oder auch unsere Knochen ertasten. Welche Vorstellungen haben Kinder von ihrem Körper und wie können wir sie beim Entdecken und Forschen begleiten?

In dieser Fortbildung werden Sie viele Anregungen bekommen, wie Sie mit Kindern die verschiedenen Aspekte des menschlichen Körpers, seinen Aufbau, sowie seine Funktionen erkunden können.

Das Körperinnere sowie Aufbau und Funktion unserer Organe kann man nicht sehen und nur schwer erfühlen. Sie lassen sich aber gut mit Hilfe von Modellen sichtbar und begreifbar machen.

ANMELDUNG ÜBER FRAU WECK / JUGENDAMT NORDSACHSEN.

HFOZ10507 Mi, 19.06., 08:30-14:30 Uhr
 8 UE, 1 Termin, 25,00 EUR
 Oschatz, Friedrich-Naumann-Promenade 9, LRA NOS

● **„Indianer kennen keinen Schmerz?“ Jungenpädagogische Ansätze in Kita und Hort**

Mario Braun (M.A. Soziale Arbeit)
 Jungen werden oft als anstrengend, nervig und störend erlebt und deren Verhalten sanktioniert.

In dieser Fortbildung soll mit einem ressourcenorientierten Blick hinter die „Jungenfassaden“ geschaut werden. Um die Jungen in ihrer Vielfalt wahrzunehmen, bedarf es einerseits eines Verständnisses zum geschlechterbewussten Umgang und andererseits geeigneter methodischer Instrumente, diese unterschiedlichen Facetten des „Jungenseins“ aufzugreifen und im pädagogischen Alltag daran anzuknüpfen. Dabei soll praxisnah an Jungenthemen gearbeitet und unter Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmer/-innen diskutiert werden.

Inhalte:

- Jungensozialisation/Entwicklung der Geschlechtsidentität,
- jungpädagogische Ziele,
- Umgang mit Dominanzverhalten (Kämpfen, Rangeln),
- Balancemodell nach Neubauer/Winter,
- Reflexion des eigenen Jungenblicks.

HFEb10504 Mi, 19.06., 09:00-16:00 Uhr
 8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR
 Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.26

● **Kinder psychisch kranker Eltern - Teil 1**

Susanne Krystek
 (Diplompsychologin/Systemische Supervisorin/Systemische Therapeutin (DGSF))
 In Deutschland wachsen ca. 3,8 Millionen Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf, d. h. ca. jedes 6 Kind ist mit den vielfältigen Anforderungen dieser besonderen Familiensituation konfrontiert. Wie Kinder im Vorschulalter diese Situation erleben und was sie von uns begleitenden Erwachsenen in der Kindertagesstätte benötigen, um gesund aufzuwachsen, damit soll sich der erste Teil der Fortbildung „Kinder psychisch kranker Eltern“ beschäftigen. Ein besonderer Blick soll dabei auf die Resilienz und die Unterstützung der psychischen Gesundheit von Kindern gerichtet werden. Fallbeispiele aus Ihrer täglichen Arbeit sind willkommen und können in der Fortbildung aktiv bearbeitet werden, um mit einem neuen Blick wieder in den Arbeitsalltag zurückzukehren.

Bitte beachten Sie auch den 2. Teil der Fortbildung, die den Fokus auf die Eltern richtet. Diese findet am 16.09.2019 statt.

HFTG10504 Mo, 24.06., 09:00-14:00 Uhr
 6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
 Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.11

● **Kleine Leute heute - Kinder unter drei Jahren**

Heidi Vorholz
 (Fortbildnerin im Bereich Beratung/Mediation)

Die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren hat in den letzten Jahren einen neuen Stellenwert erhalten, Pflege in Pädagogik zu verwandeln. Kinder in diesem Alter in ihrer Entwicklung zu sehen, frühkindliche Entwicklung zu entdecken und Kinder in diesem Prozess zu beteiligen, sind Aufgaben, in denen sich die Tagespflege arrangiert und denen sie sich immer wieder neu stellt. Das bewährte Kurskonzept „Kleine Leute heute“ stellt die Fragen nach Erziehungszielen, den speziellen Entwicklungsaufgaben in diesem Altersbereich und der Beobachtung und Dokumentation als pädagogisches Instrument der Entwicklungsbegleitung. Mit vielen Praxisbeispielen aus dem Kindertagesstättenalltag wird dies dargestellt.

Ebenso werden altersspezifische Besonderheiten wie Eingewöhnung, das Windelthema u. a. sowie die erziehungspartner-schaftliche Eltern-Zusammenarbeit bearbeitet. Auch hier fließt die Praxiserfahrung aus den Kindertageseinrichtungen stetig ein.

Bitte beachten Sie: Es handelt sich um einen 2-Tages-Workshop. Der zweite Kurstag ist Dienstag, 27.08.19.

HHDZ10500 Mo, 26.08., 09:00-15:30 Uhr
 16 UE, 2 Termine, 128,00 EUR
 Delitzsch, Wittenberger Str. 1

● **Beteiligung und Beschwerde-management im Konzept und im Alltag verankern**

Ramona Meisel

(Bildungsreferentin, Institut 3L)

Seit einiger Zeit steht die Anforderung an Kindertageseinrichtungen, die Beteiligung von Kindern und das Einrichten von Beschwerdemöglichkeiten für sie in den pädagogischen Konzepten zu beschreiben. Manche Einrichtungen stöhnen unter dieser Anforderung: „Noch ein Thema, das wir erledigen sollen.“ Anderen fällt es leichter, aber sind zum Teil unsicher, ob sie es richtig getroffen haben.

In der Fortbildung soll es darum gehen, was dieses Thema denn eigentlich beinhaltet und was es mit unserem Bildungsverständnis zu tun hat. Kinder zu beteiligen, das ist nicht eine zusätzliche Aufgabe, sondern ein anderes Herangehen. So wird uns beschäftigen, wie man dazu mit seinem Team in Bewegung kommt und obendrein noch ein Konzept dazu verfasst.

Inhalte:

- Beteiligung als Grundorientierung des Bildungsplans,
- verschiedene Ansätze bei der Verwirklichung des Bildungsplans,
- Beschwerdemöglichkeiten realisieren,
- Konzepte verfassen.

HHDZ10501 Do, 05.09., 09:00-16:00 Uhr

8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR

Delitzsch, Wittenberger Str. 1

● **Wir (er)öffnen unsere Kita... Schritt für Schritt neue Erfahrungsräume**

Kirsten Fischer

(Diplom-Sozialpädagogin)

Viele Kitas haben in den letzten Jahren ihre Gruppen „aufgelöst“, ihre Räume geöffnet, Strukturen und „alte“ Muster aufgebrochen. Daraus ergibt sich eine Fülle an Möglichkeiten und Arbeitsweisen. Offene Arbeit lässt sich nicht mit einem Satz kurz erklären. Es gibt kein Patentrezept dafür, denn die Öffnung beginnt in uns, in unseren Köpfen. Offene Arbeit ist ein Prozess, ein Lern- und Veränderungsprozess und nicht einfach ein Konzept. Dieser Grundgedanke steht im Mittelpunkt des Seminars und eröffnet eine Menge Fragen, die angesprochen und diskutiert werden.

HHOZ10500 Di, 10.09., 09:00-14:00 Uhr

6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR

Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

● **Kinder psychisch kranker Eltern - Teil 2**

Susanne Krystek

(Diplompsychologin/Systemische Supervisorin/Systemische Therapeutin (DGSF))

Laut WHO werden Depressionen im Jahr 2020 die zweithäufigste Gesundheitsbelastung darstellen. Eine große Anzahl von Familien mit kleinen Kindern wird davon be-

troffen sein.

Eltern, die an einer psychischen Erkrankung leiden, ist es oft sehr bewusst, dass sie nicht immer die Bedürfnisse ihrer Kinder im Blick haben können. Umso mehr brauchen sie erwachsene Partner, die sie in ihrer Elternrolle unterstützen. Welche Besonderheiten und Belastungen diese Familien haben, aber auch welche Ressourcen Sie in vertrauensvollen Elternkontakten ansprechen und stärken können, soll in diesem Teil der Fortbildung eine besondere Rolle spielen.

Gern bringen Sie Erfahrungen aus Ihrer alltäglichen Arbeit mit ein. An konkreten Fallbesprechungen und anderen Sichtweisen auf die Fälle können Sie am intensivsten lernen.

HHTG10500 Mo, 16.09., 09:00-14:00 Uhr

6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR

Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.11

● **Leben mit einer Verletzung der Seele - Trauma**

Kirsten Fischer

(Diplom-Sozialpädagogin)

Die Erkenntnisse der Psychotraumatologie haben nicht erst seit der Arbeit mit Flüchtlingen in die Pädagogik Einzug gehalten. Im Umgang mit traumatisierten Menschen geraten Pädagogen und Pädagoginnen mit herkömmlichen Mitteln häufig an ihre persönlichen und fachlichen Grenzen. Traumapädagogik berücksichtigt die speziellen Bedarfe und Bedingungen an eine gelingende Förderung von Kindern, die in ihrem Leben mit traumatischen Ereignissen konfrontiert waren, sind. Das Seminar stellt eine Sensibilisierung für dieses brisante Thema her, um die Handlungsfähigkeit der professionellen Fachkräfte zu fördern und somit den betroffenen Kindern Hilfe und Unterstützung für eine adäquate Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen.

HHOZ10501 Di, 17.09., 09:00-14:00 Uhr

6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR

Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

● **Beratung für Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen**

Die Kita „Vier Jahreszeiten“ in Dommitzsch lädt Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen zum Erfahrungsaustausch ein.

- Kennenlernen der Kita
- Erfahrungsaustausch zum Thema Dienstplangestaltung - Frau Bachmann, Leiterin der Kita
- Aktuelles aus dem Jugendamt - Frau Weck, Fachberaterin Kitas

ANMELDUNG ÜBER FRAU WECK, JUGENDAMT

HHTG10501 Di, 24.09., 09:00-12:00 Uhr

4 UE, 1 Termin, entgeltfrei

Dommitzsch, Kita "Vier Jahreszeiten", Leipziger Straße 74a

● **Beratung für Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen**

Anett Erdmann, Andrea Schwager,

Andrea Weck

(Fachberatung Jugendamt/LRA NOS)

1. Wir lernen die Ökologische Station Naundorf kennen. Dort haben Kinder die Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben. Die Themenbereiche sind vielfältig, zum Beispiel:

- Wald, Wiese, Wasser, Tiere
- Jahreszeitenthemen
- Rund um den Apfel, Kartoffel, Getreide, Kräuter
- Abfall, Papier schöpfen, nachwachsende Rohstoffe

Die Ökologische Station Naundorf stellt auch umfangreiche Materialien zum Ausleihen für die Kitas zur Verfügung wie die Apfelsaftpresse, Getreidemühle, die Kornquetsche usw. Einblicke in die Umweltbibliothek und die Küche der Ökostation sind natürlich auch möglich.

2. Wir lernen die Kita „Spatzennest“ Naundorf kennen.

3. Aktuelles aus dem Jugendamt

ANMELDUNG ÜBER FRAU WECK / JUGENDAMT NORDSACHSEN.

HHOZ10502 Mi, 25.09., 09:00-12:00 Uhr

4 UE, 1 Termin, entgeltfrei

Naundorf, Ökologische Station Naundorf,

Straße der Einheit 18

● **„Blickpunkt Hortkind“ - Beobachtung und Dokumentation im Hort**

Kirsten Fischer

(Diplom-Sozialpädagogin)

Beobachtung ermöglicht es, kindliches Verhalten besser zu verstehen und somit pädagogisches Handeln entsprechend zu planen. Die pädagogische Arbeit im Hort unterscheidet sich wesentlich von der Arbeit im Elementarbereich. Hortkinder sind selbstständiger, haben den Aufgabenbereich Schule zu bewältigen, die Gruppen sind größer, die Freizeit knapp, die Eltern weniger präsent... und geeignete Beobachtungsinstrumente für Hortkinder sind zur Zeit nur wenige auf dem Markt.

Wie kann unter diesen Bedingungen beobachtet werden? Wie können die Hortkinder und Eltern stärker einbezogen werden?

Für viele stellt die Beobachtung eine klare Art der Zuwendung und Wertschätzung dar, die sich nicht nur auf Schule und schulische Leistungen beschränken darf. Worauf kommt es also bei der professionellen Beobachtung im Hort an?

Inhalte:

- Ziele der Beobachtung,
- Beobachtungskonzepte,
- Instrumente, speziell für die Altersgruppen Hort,
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten.

HHDZ10502 Di, 08.10., 09:00-14:00 Uhr

6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR

Delitzsch, Wittenberger Str. 1



● Beteiligung von Kindern

Bernhard Vetter (Dipl.-Sozialpädagoge/ Dipl.-Sozialarbeiter, System. Berater)
Kinder sind neugierig und wollen sich die Welt, in der sie leben, selbst erschliessen. Damit dies gut gelingen kann, brauchen Kinder die Möglichkeit, ihre Welt mitzugestalten. Dafür bieten verschiedene Formen der Beteiligung und Mitbestimmung einen guten Rahmen. Denn: möchte man Kinder ernsthaft beteiligen, benötigen Sie die Chance zur Mitbestimmung.

Diese Fortbildung will Sie mit auf eine Reise nehmen, bei der sie ganz unterschiedliche Blicke auf Beteiligung von Kindern werfen können. Darüber hinaus werden verschiedene Aspekte des Alltages in Kindertageseinrichtungen untersucht, damit Sie Ihr Schatzkästchen für Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern weiter füllen können.
Schwerpunkte:

- Grundlagen der Beteiligung von Kindern
- Fremdbestimmung / Mitbestimmung / Selbstbestimmung
- Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen - Rolle der Kinder
- Beteiligung im Alltag
- Analyse der Beteiligung in der eigenen Einrichtung
- Ideen für die Weiterentwicklung der Beteiligungsmöglichkeiten

HHOZ10503 Di, 08.10., 09:00-16:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

● Beratung für Leiterinnen und Leiter von Kindertageseinrichtungen

Fachberatung Kindertagesstätten/
Kindertagespflege

Das Thema der Leiter/-innenberatung wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt und den Teilnehmern ca. acht Wochen vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail übermittelt bzw. nochmals zur Veranstaltung eingeladen. Es erfolgen Informationen zu aktuellen Themen für Kindertageseinrichtungen/Hort.

ANMELDUNG ÜBER FACHBERATUNG JUGENDAMT NORDSACHSEN.

HHZ10503 Di, 29.10., 09:00-12:00 Uhr
4 UE, 1 Termin, entgeltfrei
Delitzsch, Richard-Wagner-Str. 7a, LRA NOS, Raum 714

HHEB10500 Mi, 30.10., 09:00-12:00 Uhr
4 UE, 1 Termin, entgeltfrei
Eilenburg, Dr.-Belian-Str. 4, LRA NOS, Raum 255

● Grenzen erkennen und setzen

Heidi Vorholz
(Fortbildnerin im Bereich Beratung/ Mediation)
Natürliche und reale Grenzen begegnen uns im Alltag ständig. Diese können aus der eigenen Persönlichkeit, aus gesellschaftlichen Werten und aus gesetzlichen Bestimmungen entstehen. Wer seine Grenzen nicht kennt, kennt meist auch die Grenzen seiner Umwelt nicht. Die ständige Missachtung von natürlichen und realen Grenzen hat nicht nur Auswirkungen auf mich selbst, sondern auch auf die Umwelt. Pädagogen und Pädagoginnen vergessen oft diese Grenzen und überlaufen sie. „Mal eben den Bericht zu Hause schreiben“, „Die Woche spontan 50 Stunden arbeiten“ oder „nur ein kurzes Gespräch während des Einkaufs mit den Eltern“ sind nur drei von unzähligen Beispielen. Der Verlust von Grenzen birgt auch den Verlust des Wohlfühls und den damit verbundener Orte, verantwortlich für Regenerationen, Psychohygiene und Ruhe. Damit Sie für Ihr Klientel da sein können, müssen Sie Grenzen erkennen, achten und evtl. auch einfordern. Lassen Sie uns gemeinsam schauen: Welche Grenzen im Alltag gibt es? Welche Grenzen werden gebraucht? Welche können wir vernachlässigen?

Die Veranstaltung basiert auf der gemeinsamen Arbeit mit mitgebrachten Fallbeispielen und der gemeinsamen Erarbeitung theoretischen Wissens anhand dieser Praxis! Bitte beachten Sie: Es handelt sich um einen 2-Tages-Workshop. Der zweite Kurstag ist Donnerstag, der 07.11.19.

HHEB10501 Mi, 06.11., 09:00-15:30 Uhr
16 UE, 2 Termine, 128,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.26

● Was macht den kleinen Unterschied?

Kirsten Fischer (Diplom-Sozialpädagogin)
Emanzipation ist seit den 70iger Jahren ein ständig diskutierter Wert unserer Gesellschaft. Neue Väter werden gesucht und nur schwer gefunden! Scheinbar ist der Unterschied zwischen Mann und Frau mehr als nur eine gesellschaftspolitische Angelegenheit. In der Literatur und auch im Kabarett rückt dieses Thema des kleinen Unterschiedes ins Blickfeld. Ein Zeichen, dass es die Menschen bewegt, interessiert. Dieses Seminar setzt sich mit den Stereotypen des männlichen und des weiblichen Geschlechts auseinander. Es entwickelt ein Gefühl für den „kleinen Unterschied“ und seine Folgen für die Entwicklung von Jungen und Mädchen.

HHOZ10504 Di, 12.11., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

● Interventionsmöglichkeiten bei Fehlverhalten in der Gruppe

Martina Meixner
(Heilpädagogin, Hochbegabtenpädagogin, Supervisorin)
Kinder lernen mit Kindern gemeinsam am effektivsten.

Dafür sind natürlich soziale Kompetenzen erforderlich und zu entwickeln.

Im Seminar geht es um die Frage, wie Kinder angemessenes Sozialverhalten entwickeln und wie man mit auffälligen Kindern in der Gruppe arbeiten kann.

An Teilnehmerbeispielen können ganz konkrete Hilfen, Tipps und Tricks besprochen werden. Auch die Abgrenzung von Verhaltensauffälligkeiten zu Verhaltensstörungen und die unterschiedlichen Interventionen werden besprochen.

HHOZ10505 Do, 28.11., 09:00-14:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

Arbeitskreise

Alle Arbeitskreise finden in den Räumen des Landratsamtes Nordsachsen oder in den Kindertageseinrichtungen/ Horten im Landkreis statt.

Im jeweiligen Arbeitskreis werden Festlegungen zum Ort, der Zeit und den Themen des nächsten Arbeitskreises getroffen.

Die Arbeitskreise und Fortbildungen, die außerhalb der Räumlichkeiten der VHS Nordsachsen stattfinden, unterliegen organisatorisch der Zuständigkeit des Jugendamtes.

Die Fachberaterinnen stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung.

Bereich Delitzsch/ Eilenburg

Frau Ellen Lindner
LRA Nordsachsen
Jugendamt
Richard- Wagner- Straße 7a
E- Mail
Ellen.Lindner@lra-nordsachsen.de
03421 7586135

Bereich Torgau/ Oschatz

Frau Andrea Weck
LRA Nordsachsen
Jugendamt
Friedrich- Naumann- Promenade 9
E- Mail
Andrea.Weck@lra-nordsachsen.de
03421 7586172



Die kleinen Kunstwerke wurden von Kindern der Kita „Kuschelkiste“ Naundorf gebastelt.

**Fortbildungsangebote der VHS Nordsachsen für
Erzieherinnen und Erzieher in Kindertageseinrichtungen
sowie Tagespflegepersonen**

● **„Mach nicht so ein Theater!“ - Einführung in die Theaterkunst**

Rico Dietzmeyer

Was ist der Unterschied zwischen Theater und Wirklichkeit? Diese Frage lässt sich nicht so einfach beantworten, wie es auf den ersten Blick scheinen kann. Der Kurs ermöglicht den Teilnehmenden eine intensive Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang zwischen Theater und ihrer Lebenswelt.

Es wird sowohl in die Theatertheorie und -geschichte, als auch auf gegenwärtige Theaterformen und schauspielerische Praktiken geschaut. Ausgewählte Texte und Aufzeichnungen werden behandelt, um zu verstehen, worum es im Theater eigentlich geht. Darüber hinaus werden Spielmethoden und Spielweisen ausprobiert. Autor, Regisseur, Schauspieler, Publikum, Gesellschaft - welche Rolle(n) spielen all diese Instanzen in der Entstehung des Theaters? Findet das Theater nur in einem steinernen Gebäude statt, oder auch zu Hause, in der Schule, beim Arzt, beim Einkaufen und auf Arbeit? Und vor allem: Warum tragen Sie jeden Tag eine Maske?

Rico Dietzmeyer ist der Capocomico der Compania Sincara aus Leipzig. Bereits bekannt auf der Leipziger Bühne, Ricos Compania zeichnet sich sowohl mit nationalen, als auch mit internationalen Aufführungen in Island, Österreich, Ungarn oder Russland aus, wobei das Kollektiv demnächst eine weitere Bühne erobern möchte: den ländlichen Raum in Sachsen! Lassen Sie sich von einem professionellen Theatermacher entführen, der Ihnen einen seltenen Einblick in die Theaterwelt von „hinter den Kulissen“ geben wird.

Dieser Kurs richtet sich sowohl an Theaterfreunde und Amateurschauspieler/innen, als auch an Erzieher/innen und Lehrer/innen, die mit ihren Kids Theater spielen wollen. Des Weiteren bieten wir die Möglichkeit an, am Ende des Kurses eine Theatervorstellung in Leipzig zu besuchen.

HFEB20299 Fr, 18.01., 18:00-19:30 Uhr
20 UE, 10 Termine, entgeltfrei
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.27

● **Gitarre Anfängerkurs (kein Notenspiel)**

Rudolf Mack

Der Kurs bietet Ihnen Anleitung zum Erwerb der Grundfertigkeiten des Gitarrenspiels für eine Liedbegleitung in den gebräuchlichsten Tonarten, dabei erlernen Sie die Begleittechniken für die wichtigsten Taktarten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, können aber in diesem Kurs aufgefrischt werden. Der Kurs wendet sich an alle, die Freude am Musizieren haben, besonders auch an KindergärtnerInnen und Tagespflegepersonen. Bitte bringen Sie Ihre eigene Gitarre mit. Auf Wunsch berät Sie der Kursleiter beim Gitarrenkauf.

Bitte mitbringen: eigene Gitarre
HFEB21301 Mi, 23.01., 18:30-20:00 Uhr
24 UE, 12 Termine, 67,20 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.25a

● **Die Stimme im Erzieher-Alltag**

Dozentin der VHS

Erzieher sind unter anderem Stimmvorbilder. Deshalb gilt es, sich dessen sowohl bewusster zu werden, als auch einen nachhaltigen Umgang mit der täglichen Stimmbelastung zu finden, damit keine Überlastung eintritt. In dieser Veranstaltung soll es daher darum gehen, die eigene Stimme wahrzunehmen, sich ihrer Wirkung bewusst zu werden und Wege zu finden, sie im Sprechalltag gezielt und überzeugend einzusetzen zu können.

Diese Veranstaltung wird von einer ausgebildeten Pädagogin und Sprecherzieherin geleitet und setzt sich unter anderem mit folgenden Schwerpunkten auseinander:

- Einflussfaktoren auf die Stimme
- Eigen- und Fremdwahrnehmung der Stimme
- Präsenztraining: präsent sein ohne schreien
- Stimmhygiene

Da die Veranstaltung praxisorientiert ist, ist bequeme Kleidung empfehlenswert.

HFTG10553 Di, 26.02., 09:00-15:30 Uhr
8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.11

● **Weiterbildung für qualifizierte Tagespflegepersonen**

Dorit Istel

In diesem Seminar werden Themen, die den Alltag der Tagespflege betreffen, erörtert, u. a. Fragen zum Bildungscurriculum des Sächsischen Bildungsplans, zur konzeptionellen Arbeit, zu rechtlichen Gegebenheiten, zur Entwicklungspsychologie, zur Beobachtung und Dokumentation, zum Thema Elternarbeit, zur Gehirnentwicklung in den ersten drei Lebensjahren, zu Pflege und Ernährung. Eigene Themen können gern eingebracht werden. Die TeilnehmerInnen erhalten abschließend eine Teilnahmebestätigung.

HFSK10550 Mi, 06.03., 18:00-21:15 Uhr
20 UE, 5 Termine, 160,00 EUR
Schkeuditz, Bergbreite 1, Astro-Zentrum, Klassenraum

Hinweis!

Wenn Sie eine aktuelle E-Mail-Adresse oder Festnetz-/Mobilfunknummer hinterlegen, können wir Sie so zeitnah wie möglich im Fall einer Kursverschiebung/-absage benachrichtigen.



● **LEGO in der Gruppe - Spiele jenseits von Star Wars und Pohnhof**

Uwe Fischer (Vermittlungskünstler)

Legosteine gehören seit über 30 Jahren zur Grundausstattung von Kinderzimmern auf der ganzen Welt. Der dänische Spielzeugkonzern hat einen fulminanten Ruf und wird von Jung und Alt gleichermaßen akzeptiert.

Legosteine bilden eine natürliche Brücke vom Kinderzimmer in die Schule und bieten eine Vielzahl von pädagogischen und künstlerischen Anknüpfungspunkten.

In dieser praxisorientierten Fortbildung, die sich insbesondere an HorterzieherInnen richtet, lernen Sie neue Möglichkeiten zur Arbeit mit Legosteinen kennen und können diese selbst ausprobieren.

Schwerpunkte sind:

- Erkundung - Lego im Kinderzimmer
- Zusammenstellen eigener Legosets - Form und Farbe entscheiden!
- Legospiele für Gruppen - mit und ohne Ziel, im Rahmen
- Die Logistik in und hinter dem Spiel - Wer räumt das wieder weg?

HFEB10670 Mo, 11.03., 17:00-20:00 Uhr
4 UE, 1 Termin, 32,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.24

● **Gitarre für Einsteiger (kein Notenspiel)**

Angelo Wangelis

Der Kurs bietet Ihnen Anleitung zum Erwerb der Grundfertigkeiten des Gitarrenspiels für eine Liedbegleitung in den gebräuchlichsten Tonarten, dabei erlernen Sie die Begleittechniken für die wichtigsten Taktarten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, können aber in diesem Kurs aufgefrischt werden. Der Kurs wendet sich an alle, die Freude am Musizieren haben, besonders auch an KindergärtnerInnen und Tagespflegepersonen. Bitte bringen Sie Ihre eigene Gitarre mit. Auf Wunsch berät Sie der Kursleiter beim Gitarrenkauf. (Kleingruppe)

Bitte mitbringen: eigene Gitarre
HFTG21300 Mo, 11.03., 19:00-20:30 Uhr
20 UE, 10 Termine, 94,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.03



Katja Müller-Wenzlaff
Dozentin für Gesunde Ernährung

● 7 Sicherheiten, die Kinder entwickeln sollten

Annett Jundel

(Lernberaterin/Evolutionspädagogin)

Kinder durchlaufen sieben Entwicklungsstufen auf der mentalen wie auf der Bewegungsebene - der Grundstein für eine selbstbewusste Persönlichkeit. Nicht immer verläuft diese Entwicklung optimal. Lern- und Verhaltensprobleme sind die Folge. Diese verstehen wir in der Evolutionspädagogik® als Botschaften der Kinder an uns. Es gilt, diese Sprache der Kinder zu verstehen, zu beobachten und anzuleiten, anstatt zu beurteilen und abzuwerten.

In dieser Veranstaltung erläutern wir die einzelnen Entwicklungsstufen und ihre Bedeutung für Wahrnehmung, Kommunikation, Bewegung und Verhalten des Kindes. Und zeigen auf, wie es möglich wird, die Botschaften der Kinder zu entschlüsseln. Entsprechende Bewegungsübungen wirken unterstützend auf die Gehirn- und damit Persönlichkeitsentwicklung. Sie werden sie an diesem Abend unter Anleitung ausprobieren.

Bitte ziehen Sie bequeme Kleidung an, mit der Sie sich auf dem Boden bewegen können.

Bitte mitbringen: Schreibzeug und bequeme Kleidung, mit der Sie sich auf dem Fußboden bewegen können!

HFEB10550 Mi, 13.03., 18:00-20:15 Uhr
6 UE, 2 Termine, 48,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 3.32 (Rechts)

● (Klein-)Kindgerechtes Frühstück und Vesper

Katja Müller-Wenzlaff

Die Erarbeitung und Zubereitung individueller und alltagstauglicher Frühstücks-/Vesperangebote steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung für Erzieher und Tagespflegepersonen. Es werden eigene Frühstücks- und Vespervarianten reflektiert und Sie erhalten Empfehlungen für ausgewogene, (klein-)kindgerechte (Zwischen-)Mahlzeiten. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass sich das Erlernte anschließend auch in den eigenen Räumen bzw. der Einrichtung - Stichwort Ausstattung - umsetzen lässt. Im Entgelt sind Kosten für Lebensmittel enthalten.

HFDZ10550 Do, 14.03., 18:00-20:15 Uhr
3 UE, 1 Termin, 30,00 EUR

Delitzsch, Eisenbahnstr. 15a, Katja Wenzlaff, Küche

● Rhythmus für Kids: Stomp it, Bodypercussion und Trommeln

Katrin Leibiger

(Rhythmuspädagogin)

Rhythmusarbeit mit Kindern begeistert, macht Spaß und wird mit leuchtenden Kinderaugen belohnt! In diesem Seminar stehen körpereigene Klänge (Body Percussion), Trommeln und STOMP Instrumente (Alltagsgegenstände) im Mittelpunkt.

Rhythmusstücke und Spiele, die verschiedene Aspekte der musikalisch-rhythmischen Arbeit in Gruppen entwickeln, werden vorgestellt. Sie fördern u. a. Kommunikation, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Sensomotorik und Kreativität. Rhythmen werden kindgerecht durch Imitation von Schritten, Klanggesten und Silben angeeignet. Es werden kleine und große Stücke erarbeitet, die auch ein Highlight für jede Auf-führung sind und natürlich wird eine Trommel selbst gebastelt.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und etwas zum Schreiben.

Für Materialkosten für den Trommelbau: 7,00 EUR, die direkt bei der Dozentin bezahlt werden (eine Quittung wird ausgestellt.)

HFOZ10552 Mi, 20.03., 10:00-15:30 Uhr
7 UE, 1 Termin, 56,00 EUR

Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 250

● Rhythmus für Kids: Stomp it, Bodypercussion und Trommeln

Katrin Leibiger

(Rhythmuspädagogin)

Rhythmusarbeit mit Kindern begeistert, macht Spaß und wird mit leuchtenden Kinderaugen belohnt! In diesem Seminar stehen körpereigene Klänge (Body Percussion), Trommeln und STOMP Instrumente (Alltagsgegenstände) im Mittelpunkt.

Rhythmusstücke und Spiele, die verschiedene Aspekte der musikalisch-rhythmischen Arbeit in Gruppen entwickeln, werden vorgestellt. Sie fördern u. a. Kommuni-

kation, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Sensomotorik und Kreativität. Rhythmen werden kindgerecht durch Imitation von Schritten, Klanggesten und Silben angeeignet. Es werden kleine und große Stücke erarbeitet, die auch ein Highlight für jede Auf-führung sind und natürlich wird eine Trommel selbst gebastelt.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und etwas zum Schreiben.

Für Materialkosten für den Trommelbau: 7,00 EUR, die direkt bei der Dozentin bezahlt werden (eine Quittung wird ausgestellt.)

HFEB10652 Do, 21.03., 10:00-15:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR

Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 3.32 (Rechts)

● Umgang mit Trennungskindern

Katrin Leithold

Familien in der aktuellen Zeit sind einem Wandel und ständiger Veränderung unterworfen und gestalten diese bestenfalls mit. Kinder sind von dieser Entwicklung immer mit betroffen. Das Seminar möchte sensibilisieren, wie pädagogische Fachkräfte Kinder und Eltern in diesen Situationen und Übergängen hilfreich begleiten können.

- Situation der am Prozess Beteiligten
- Strategien im Umgang mit den Kindern, den Eltern und im Team
- Selbstschutz und Achtsamkeiten

HFTG10551 Di, 02.04., 09:00-16:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR

Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.11

● 7 Sicherheiten, die Kinder entwickeln sollten

Annett Jundel

(Lernberaterin/Evolutionspädagogin)

Kinder durchlaufen sieben Entwicklungsstufen auf der mentalen wie auf der Bewegungsebene - der Grundstein für eine selbstbewusste Persönlichkeit. Nicht immer verläuft diese Entwicklung optimal. Lern- und Verhaltensprobleme sind die Folge.

Diese verstehen wir in der Evolutionspädagogik® als Botschaften der Kinder an uns. Es gilt, diese Sprache der Kinder zu verstehen, zu beobachten und anzuleiten, anstatt zu beurteilen und abzuwerten.

An diesem Abend erläutern wir die einzelnen Entwicklungsstufen und ihre Bedeutung für Wahrnehmung, Kommunikation, Bewegung und Verhalten des Kindes. Und zeigen auf, wie es möglich wird, die Botschaften der Kinder zu entschlüsseln. Entsprechende Bewegungsübungen wirken unterstützend auf die Gehirn- und damit Persönlichkeitsentwicklung. Sie werden sie an diesem Abend unter Anleitung ausprobieren.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, mit der Sie sich auf dem Boden bewegen können. Schreibzeug.

HFOZ10550 Mi, 03.04., 18:00-20:15 Uhr
3 UE, 1 Termin, 24,00 EUR

Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 152

● **Andere Länder, andere Sitten - Wissenswertes für die Arbeit mit arabisch stämmigen Kindern, Eltern und Angehörigen**

Frauke Weigand

Sie kennen bestimmt die Redewendung „Andere Länder, andere Sitten“. Hierzulande reicht man sich zur Begrüßung die Hand - in den meisten arabischen Ländern nicht. Hierzulande ist Pünktlichkeit eine Tugend und wird erwartet - in arabischen Ländern zählen andere Werte.

Wer sich dieser Unterschiede nicht bewusst ist, ist schnell frustriert und läuft zu sätzlich Gefahr, sich in den Augen des Anderen unangebracht zu verhalten, eine gute Zusammenarbeit ist dann nicht möglich. Das Ergebnis: Frust auf beiden Seiten. Falls Sie mit Kindern aus dem arabischen Raum und deren Eltern bzw. Angehörigen zusammenarbeiten, sollten Sie einiges beachten. Denn wenn Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen aufeinander treffen, sind auch Fettnäpfchen nicht weit. Interkulturelle Kompetenz erleichtert das Verständnis für andere Kulturen und hilft, eben diese Fettnäpfchen zu umgehen. Und das lässt sich lernen und trainieren - zum Beispiel mit diesem Seminar.

HFSK10551 Do, 04.04., 18:00-19:30 Uhr
2 UE, 1 Termin, 16,00 EUR

Schkeuditz, Bergbreite 1, Astro-Zentrum, Klassenraum

● **„Wie bändige ich den inneren Stier?“ Umgang mit aggressivem Verhalten im Kindertagesstättenbereich**

Katrin Leithold

(Systemische Beraterin, Diplom-Sozialpädagogin, Diplompsychologin)

Kinder wachsen heran und lernen dabei, miteinander in Beziehung zu treten, sich auseinanderzusetzen und zu respektieren. Sie stehen vor der Herausforderung, diesen Prozess hilfreich zu begleiten und dabei nicht zuletzt auch so manche eigene Spannung auszuhalten.

Das Seminar lädt Sie ein, auf Grundlage der „gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg Möglichkeiten kennenzulernen, wie Sie deeskalierend wirken können. Konflikte beherbergen viel Energie und Kraft. Was spricht dagegen, dieses Potential zu nutzen? „Wolfsprache“ symbolisiert die harte Sprache des Streites und der Konfrontation, während die Giraffe mit ihrem größten Herz unter den Säugetieren eher die Schätze im anderen wahrnehmen hilft. Darüber hinaus können Klarheit und Konsequenz - auch im Team - gute Begleiter auf Ihrem Weg sein.

Schwerpunkte :

- Dynamik und Wirkfaktoren bei aggressiven Verhaltensweisen
- Modell der Konflikteskalation nach Friedrich Glasl
- Eskalation und Deeskalation von Beziehungsprozessen

- Möglichkeiten der Umsetzung im pädagogischen Alltag
- Praxisrelevante Betrachtungen zur „gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Fallgeschichten anonymisiert einzubringen.

HFEB10551 Di, 09.04., 09:00-16:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR

Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.27

● **7 Sicherheiten, die Kinder entwickeln sollten**

Annett Jundel

(Lernberaterin/Evolutionspädagogin)

Dieser Kurs dieht als Aufbaukurs für den Grundkurs „7 Sicherheiten, die Kinder entwickeln sollten“.

In diesem Kurs werden weitere Informationen gegeben und Sie haben die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, mit der Sie sich auf dem Boden bewegen können. Schreibzeug.

HFOZ10551 Mi, 10.04., 18:00-20:15 Uhr
3 UE, 1 Termin, 24,00 EUR

Oschatz, Am Zeugamt 4, VHS, Raum 152

● **„Sing mit mir!“ - Musik und Bewegung für Kinder**

Petra Pabst

Dieser Workshop soll helfen, Kindern die Freude an der Musik zu vermitteln. Auch in Verbindung mit Bewegung, kleinen Tanzschritten oder einfach nur Bewegung zur Musik. Wir, als Erzieher, Tagesmütter oder interessierte Eltern, können uns etwas in Notenlehre üben, im Gesang und wie man alles mit Bewegung verbinden kann. Auch eine Auswahl an Musikinstrumenten, die uns dabei helfen, Kindern Musik zu vermitteln und einfach miteinander Freude zu haben, werden wir in unserem Kurs zur Anwendung bringen.

HFTA10550 Mi, 10.04., 18:15-20:30 Uhr
3 UE, 1 Termin, 24,00 EUR

Taucha, Geschw.-Scholl-Str. 4, Geschw.-Scholl-Gymnasium, Raum 16

● **Rhythmus für Kids: Stomp it, Bodypercussion und Trommeln**

Katrin Leibiger (Rhythmuspädagogin)

Rhythmusarbeit mit Kindern begeistert, macht Spaß und wird mit leuchtenden Kinderaugen belohnt! In diesem Seminar stehen körpereigene Klänge (Body Percussion), Trommeln und STOMP Instrumente (Alltagsgegenstände) im Mittelpunkt. Rhythmusstücke und Spiele, die verschiedene Aspekte der musikalisch-rhythmischen Arbeit in Gruppen entwickeln, werden vorgestellt.

Sie fördern u. a. Kommunikation, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Sensomotorik

und Kreativität. Rhythmen werden kindgerecht durch Imitation von Schritten, Klanggesten und Silben angeeignet. Es werden kleine und große Stücke erarbeitet, die auch ein Highlight für jede Aufführung sind und natürlich wird eine Trommel selbst gebastelt.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und etwas zum Schreiben.

Für Materialkosten für den Trommelbau: 7,00 EUR, die direkt bei der Dozentin bezahlt werden (eine Quittung wird ausgestellt.)

HFTG10550 Mi, 17.04., 10:00-15:30 Uhr
7 UE, 1 Termin, 56,00 EUR

Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.05

● **7 Sicherheiten, die Kinder entwickeln sollten**

Annett Jundel (Lernberaterin/
Evolutionspädagogin)

Kinder durchlaufen bis zu einem Alter von ca. 4 Jahren sieben Entwicklungsstufen auf der mentalen wie auf der Bewegungsebene - der Grundstein für eine bestmögliche Persönlichkeitsentwicklung und einen guten Start in das spätere Erwachsenenleben.

Lern- und Verhaltensprobleme resultieren in der Regel daraus, dass sich diese naturgegebenen Entwicklungsstufen nicht optimal entfalten konnten. Schul- und Verhaltensschwierigkeiten verstehen wir deshalb in der Evolutionspädagogik® als Botschaften der Kinder an uns.

Es gilt, diese Sprache der Kinder zu verstehen, zu beobachten und anzuleiten, anstatt zu beurteilen und abzuwerten.

In diesem Kurs erhalten Sie einen ersten Einblick in die einzelnen Entwicklungsstufen und ihre Bedeutung für Wahrnehmung, Kommunikation, Bewegung und Verhalten des Kindes und zeigen auf, wie es möglich ist, die Botschaften der Kinder zu entschlüsseln.

Entsprechende Bewegungsübungen wirken unterstützend auf die Gehirn- und damit Persönlichkeitsentwicklung. Auch Sie dürfen diese Bewegung mit dem Kennenlernen der einzelnen Evo-Stufen erfahren.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung für Bewegung auf dem Boden mit!

Bitte mitbringen: Schreibzeug und bequeme Kleidung, mit der Sie sich auf dem Fußboden bewegen können!

HFTG10552 Mi, 08.05., 09:00-15:30 Uhr
8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR

Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.05



● **„Wie sag ich`s den Eltern?“
Professioneller Umgang mit
herausfordernden El-
terngesprächen**

Katrin Leithold

(Systemische Beraterin, Diplom-
Sozialpädagogin, Diplompsychologin)

Die ganzheitliche Sicht auf gesunde Ent-
wicklungsfaktoren für Kinder eröffnet in Kin-
dertagesstätten viele Möglichkeiten, neue
Ressourcen zu nutzen. Kinder, ihre Eltern
und das Erziehersteam können dabei frucht-
bar zusammenarbeiten.

In der Praxis sieht das manchmal anders
aus, denn bevor ein klares und kreatives
Miteinander wachsen kann, liegen oft Stei-
ne im Weg - dies können sein: unerfüllte
gegenseitige Erwartungen, Enttäuschun-
gen und Sorgen, Rollenunklarheiten und
Schuldvorwürfe, persönliche Befindlichkei-
ten, gegenseitige Missverständnisse bis hin
zu Abwertungen und unausgesprochenen
Konflikten.

Das Weiterbildungsangebot bietet Ihnen
die Möglichkeit, Ihren professionellen Um-
gang mit Eltern zu reflektieren, Erfahrun-
gen auszutauschen und am Thema zu ar-
beiten.

Inhalte:

- Grundlagen der Gesprächsführung
(nach Carl Rogers, Methode der Feed-
backtechnik, elternorientierte und ziel-
dienliche Gesprächsplanung und Durch-
führung, nützliche Interventionstech-
niken zum Gewinnen der Eltern für die ge-
meinsame Arbeit im Sinne der gesunden
Entwicklung der Kinder)
- Reflexion der eigenen Arbeit
- praktische Umsetzungsmöglichkeiten
der Techniken und Interventionen in
Ihrem Arbeitsalltag
- Möglichkeit des Erfahrungsaustausches
und der Arbeit an Ihren Fallgeschichten.

HFEB10552 Di, 14.05., 09:00-16:00 Uhr

8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR

Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart,
2.27

Bildungsprämie

**Die Volkshochschule Nordsachsen
ist Beratungsstelle für Bil-
dungsprämie.**

Berater für die Bildungsprämie errei-
chen Sie in den VHS Geschäftsstellen
Delitzsch, Eilenburg, Oschatz,
Schkeuditz, Taucha und Torgau.
Vereinbaren sie bitte vor der Beratung
einen Termin!

● **Rhythmus für Kids 2: Rhythmus
mit Bewegung, Stimme und Mate-
rial**

Katrin Leibiger

(Rhythmuspädagogin)

Kinder haben von Natur aus Freude an Be-
wegung, Sprache und Musik. Unsere Auf-
gabe ist es, diese Freude zu erhalten und
darüber im Spiel die Fähigkeiten der Kinder
zu fördern. Tücher, Bälle, Seile, Kugeln und
Instrumente regen Kinder an, spontan da-
mit zu spielen und fördern ihre Fantasie.

Der Einsatz von Rhythmus, Musik, Bewe-
gung und Sprache kann die gesammelten
Eindrücke unterstützen und vertiefen. Im
Mittelpunkt der Fortbildung stehen prakti-
sche Beispiele für die musikalische Arbeit,
wie Bewegungsspiele, Tanzgeschichten,
Lieder und rhythmische Übungen für die
Arbeit mit Kindern im Alter von 3-10 Jah-
ren.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und
für den Theorieteil etwas zum Schreiben

HHTG10552 Mi, 18.09., 10:00-15:30 Uhr

7 UE, 1 Termin, 56,00 EUR

Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.05

● **Gitarre Aufbaukurs**

Rudolf Mack

In diesem Kurs wird die Vertiefung bereits
erworbener Kenntnisse in der Liedbeglei-
tung hinsichtlich der harmonischen Berei-
cherung und der Erweiterung der Begleit-
techniken angestrebt (u.a.auch die Zupf-
technik, die v.a. für Erzieher sinnvoll ist, die
leise Kinderstimmen begleiten).

Bitte mitbringen: eigene Gitarre

HHEB21301 Mi, 25.09., 18:30-20:00 Uhr

20 UE, 10 Termine, 56,00 EUR

Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart,
2.25a

● **„Nein, das Grüne mag ich
nicht!“ Wie Sie auch mäklige
Kinder für das Essen begeistern**

Katja Müller-Wenzlaff

In dieser Weiterbildung erhalten Erzieher,
Tagespflegepersonen und interessierte El-
tern praktische Hinweise und Informatio-
nen, wie sich Mäkeleien vermeiden und be-
sondere Situationen mit „schwierigen Es-
sern“ meistern lassen. Wie präge ich das
Essverhalten von Kindern, damit sie rund-
um optimal versorgt sind? Essen soll dabei
kein Erziehungsmittel sein, sondern Be-
geisterung für mehr Abwechslung am (Fa-
milien-)Tisch wecken. Durch die gemeinsa-
me Zubereitung kindgerechter Speisen
können die Teilnehmer zahlreiche Tipps für
Gemüsemuffel und Brotverweigerer mit-
nehmen.

Im Entgelt sind Kosten für Lebensmittel
enthalten.

HHDZ10550 Do, 26.09., 18:00-20:15 Uhr

3 UE, 1 Termin, 30,00 EUR

Delitzsch, Eisenbahnstr. 15a, Katja Wenz-
laff, Küche

● **LEGO in der Gruppe - Spiele
jenseits von Star Wars und Po-
nyhof**

Uwe Fischer

(Vermittlungskünstler)

Legosteine gehören seit über 30 Jahren
zur Grundausstattung von Kinderzimmern
auf der ganzen Welt. Der dänische Spiel-
zeugkonzern hat einen fulminanten Ruf
und wird von Jung und Alt gleichermaßen
akzeptiert.

Legosteine bilden eine natürliche Brücke
vom Kinderzimmer in die Schule und bieten
eine Vielzahl von pädagogischen und
künstlerischen Anknüpfungspunkten.

In dieser praxisorientierten Fortbildung, die
sich insbesondere an HorterzieherInnen
richtet, lernen Sie neue Möglichkeiten zur
Arbeit mit Legosteinen kennen und können
diese selbst ausprobieren.

Schwerpunkte sind:

- Erkundung - Lego im Kinderzimmer
- Zusammenstellen eigener Legosets -
Form und Farbe entscheiden!
- Legospiele für Gruppen - mit und ohne
Ziel, im Rahmen
- Die Logistik in und hinter dem Spiel -
Wer räumt das wieder weg?

HHEB10670 Mo, 07.10., 17:00-20:00 Uhr

4 UE, 1 Termin, 26,00 EUR

Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart,
2.24

● **Die Stimme im Erzieher-Alltag**

Dozentin der VHS

Erzieher sind unter anderem Stimmvorbil-
der. Deshalb gilt es, sich dessen sowohl
bewusster zu werden, als auch einen nach-
haltigen Umgang mit der täglichen Stimm-
belastung zu finden, damit keine Überlas-
tung eintritt. In dieser Veranstaltung soll es
daher darum gehen, die eigene Stimme
wahrzunehmen, sich ihrer Wirkung bewusst
zu werden und Wege zu finden, sie im
Sprechalltag gezielt und überzeugend ein-
setzen zu können.

Diese Veranstaltung wird von einer ausge-
bildeten Pädagogin und Sprecherzieherin
geleitet und setzt sich unter anderem mit
folgenden Schwerpunkten auseinander:

- Einflussfaktoren auf die Stimme
- Eigen- und Fremdwahrnehmung der
Stimme
- Präsenztraining: präsent sein ohne
schreien
- Stimmhygiene

Da die Veranstaltung praxisorientiert ist, ist
bequeme Kleidung empfehlenswert.

HHTG10553 Di, 08.10., 09:00-15:30 Uhr

8 UE, 1 Termin, 64,00 EUR

Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.11

● **Lebenslanges Lernen? Prüfungen? - Nein danke!**

Annett Jundel (Lernberaterin/
Evolutionpädagogin)

'Lebenslanges Lernen' ist heute nicht nur eine Floskel, sondern in unserer sich so rasant entwickelnden Zeit eine Notwendigkeit. Wer sich dem nicht stellt, verliert schnell den Anschluss. Doch nicht nur für diejenigen, deren Schulzeit schon etwas länger zurück liegt kann das Lernen zur Qual werden. Auch diejenigen, die sich aktuell im Lernprozess befinden, haben es oft unnötig schwer. Zusätzlich können die Angst vor größeren Arbeiten, mündlichen Kontrollen und Prüfungen die eigentliche Leistungsfähigkeit mindern.

Alle, denen tägliches Lernen Überwindung kostet, die sich vor Weiterbildungen scheuen (und sei es eine Fahrschulabildung), Prüfungsangst haben usw. sind in diesem Kurs genau richtig. Denn hier geht es darum, die Voraussetzungen zu schaffen, dass Lernen leichter fällt, wieder Spaß macht und Ängste überwunden werden: Lernen sollte Freude bereiten. Mit Freude und Neugier gelerntes Wissen bleibt im Gehirn verankert und ist nicht nur „ein Wissen für die nächste Klausur“, um anschließend wieder vergessen zu sein.

Lebenslanges Lernen als Bereicherung!
Bitte bequeme Kleidung anziehen, die auch für Bewegungen auf dem Boden geeignet ist.

HHTG10551 Mi, 09.10., 18:30-20:45 Uhr
3 UE, 1 Termin, 24,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.05

● **Rhythmus für Kids 2: Rhythmus mit Bewegung, Stimme und Material**

Katrin Leibiger (Rhythmuspädagogin)

Kinder haben von Natur aus Freude an Bewegung, Sprache und Musik. Unsere Aufgabe ist es, diese Freude zu erhalten und darüber im Spiel die Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Tücher, Bälle, Seile, Kugeln und Instrumente regen Kinder an, spontan damit zu spielen und fördern ihre Fantasie.

Der Einsatz von Rhythmus, Musik, Bewegung und Sprache kann die gesammelten Eindrücke unterstützen und vertiefen. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen praktische Beispiele für die musikalische Arbeit, wie Bewegungsspiele, Tanzgeschichten, Lieder und rhythmische Übungen für die Arbeit mit Kindern im Alter von 3-10 Jahren.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und für den Theorieteil etwas zum Schreiben
HHEB10653 Do, 10.10., 10:00-15:00 Uhr
6 UE, 1 Termin, 48,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 3.32 (Rechts)

● **Abschied und Trauer im Kindesalter**

Katrin Leithold (System. Therapeutin)

Kinder wachsen heran und lernen dabei, miteinander in Beziehung zu treten, sich auseinanderzusetzen und zu respektieren. Sie stehen vor der Herausforderung, diesen Prozess hilfreich zu begleiten und dabei nicht zuletzt auch so manche eigene Spannung auszuhalten.

Das Seminar lädt Sie ein, auf Grundlage der „gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg Möglichkeiten kennenzulernen, wie Sie deeskalierend wirken können. Konflikte beherbergen viel Energie und Kraft. Was spricht dagegen, dieses Potential zu nutzen? „Wolfssprache“ symbolisiert die harte Sprache des Streites und der Konfrontation, während die Giraffe mit ihrem größten Herz unter den Säugetieren eher die Schätze im anderen wahrnehmen hilft. Darüber hinaus können Klarheit und Konsequenz - auch im Team - gute Begleiter auf Ihrem Weg sein.

Schwerpunkte :

- Dynamik und Wirkfaktoren bei aggressiven Verhaltensweisen
- Modell der Konflikteskalation nach Friedrich Glasl
- Eskalation und Deeskalation von Beziehungsprozessen
- Möglichkeiten der Umsetzung im pädagogischen Alltag
- Praxisrelevante Betrachtungen zur „gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Fallgeschichten anonymisiert einzubringen.

HHEB10551 Di, 12.11., 09:00-16:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 50,40 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.27



Teilnehmer des HPZ Lehrgangs mit ihren Dozentinnen Frau Elfriede Schlott, Frau Dr. Marianne Mack und Frau Dorit Istel am 18.11.2017 zur Zertifikatsübergabe

ALLGEMEINE VERTRAGSBESTIMMUNGEN (AVB) der Volkshochschule Nordsachsen

1. Allgemeines

(1) Diese AVB gelten für alle Veranstaltungen der Volkshochschule Nordsachsen (VHS), auch für solche, die auf dem Wege der elektronischen Datenübermittlung durchgeführt werden.

(2) Studienreisen und Exkursionen, die einen Dritten als Veranstalter und Vertragspartner ausweisen, sind keine Veranstaltungen der VHS. Insoweit tritt die VHS nur als Vermittler auf.

(3) Soweit in den Regelungen dieser AVB die männliche Form verwendet wird, geschieht das lediglich zur sprachlichen Vereinfachung. Die Regelungen gelten gleichermaßen auch für weibliche Beteiligte und für juristische Personen.

(4) Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen und Kündigungen) bedürfen, soweit sich aus diesen AVB oder aus dem Verbraucher zustehenden Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften nichts anderes ergibt, der Schriftform oder einer kommunikationstechnisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login-Homepage der VHS). Erklärungen der VHS genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

2. Vertragsschluss

(1) Die Ankündigung von Veranstaltungen ist unverbindlich.

(2) Der Anmeldende ist an seine Anmeldung 2 Wochen lang gebunden (Vertragsangebot). Der Veranstaltungsvertrag kommt vorbehaltlich der Regelung des Abs. (3) entweder durch Annahmeerklärung der VHS zustande oder aber dadurch, dass die 2-Wochen-Frist verstreicht, ohne dass die VHS das Vertragsangebot abgelehnt hat.

(3) Ist in der Ankündigung der Veranstaltung ein Anmeldeschlusstermin angegeben, so bedarf eine Anmeldung, die erst nach Anmeldeschluss bei der VHS eingeht, abweichend von Abs. (2) einer ausdrücklichen Annahmeerklärung. Erfolgt diese nicht innerhalb von 2 Wochen, gilt die Anmeldung als abgelehnt.

(4) Mündliche oder fernmündliche Anmeldungen sind erst dann verbindlich, wenn sie schriftlich angenommen wurden.

(5) Das gesetzliche Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften wird durch die Regelungen der Absätze (2) und (4) nicht berührt.

3. Vertragspartner und Teilnehmer

(1) Mit Abschluss des Veranstaltungsvertrags werden vertragliche Rechte und Pflichten nur zwischen der VHS als Veranstalterin und dem Anmeldenden (Vertragspartner) begründet. Der Anmeldende kann das Recht zur Teilnahme auch für eine dritte Person (Teilnehmer) begründen. Diese ist der VHS namentlich zu benennen. Eine Änderung in der Person des Teilnehmers bedarf der Zustimmung der VHS. Dieser darf die Zustimmung nicht ohne sachlichen Grund verweigern.

(2) Für den Teilnehmer gelten sämtliche die Vertragspartnerin betreffenden Regelungen sinngemäß.

(3) Die VHS darf die Teilnahme von persönlichen und/oder sachlichen Voraussetzungen abhängig machen.

(4) Die VHS ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, Teilnehmerkarten auszugeben. In einem solchen Fall ist der Vertragspartner verpflichtet, die Karte mitzuführen und sich auf Verlangen eines Bevollmächtigten der VHS auszuweisen. Geschieht das aus von dem Vertragspartner zu vertretenden Gründen nicht, kann der Vertragspartner von der Veranstaltung ausgeschlossen werden, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Rückerstattung des geleisteten Entgelts entsteht.

4. Entgelt

(1) Das Veranstaltungsentgelt ergibt sich aus der bei Eingang der Anmeldung aktuellen Ankündigung der VHS (Programm, Aushang, Entgeltliste etc.). Die durch die VHS erhobenen Benutzungsentgelte unterliegen der *Ordnung über die Erhebung von Benutzungsentgelten für die Volkshochschule Nordsachsen*.

(2) Das Entgelt wird mit der Anmeldung, spätestens jedoch mit dem Beginn der Veranstaltung fällig. Eine gesonderte Aufforderung ergeht nicht.

(3) Das Entgelt wird in der Regel im Lastschriftverfahren mit Veranstaltungsbeginn eingezogen. Bei Anmeldung nach Veranstaltungsbeginn wird das Entgelt für die nach der Anmeldung stattfindenden Veranstaltungstermine fällig. Für Einzelveranstaltungen kann Barzahlung festgelegt werden.

Bei Entgelten, die in ihrer Höhe den Betrag von 100,00 EUR überschreiten, kann von der VHS Ratenzahlung bewilligt werden, jedoch nicht über das Ende der Veranstaltung hinaus.

Das Entgelt wird bei Ablehnung der Anmeldung in voller Höhe zurückerstattet.

5. Organisatorische Änderungen

(1) Es besteht kein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch einen bestimmten Dozenten durchgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen eines Dozenten angekündigt wurde, es sei denn, der Vertragspartner hat erkennbar ein Interesse an einer Durchführung der Veranstaltung gerade durch den angekündigten Dozenten.

(2) Die VHS kann aus sachlichem Grund und in einem dem Vertragspartner zumutbaren Umfang Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung ändern.

(3) Muss eine Veranstaltungseinheit aus von der VHS nicht zu vertretenden Gründen ausfallen (beispielsweise wegen Erkrankung eines Dozenten), kann sie nachgeholt werden. Ein Anspruch hierauf besteht jedoch nicht. Wird die Veranstaltung nicht nachgeholt, gilt Ziffer 6 Abs. (2) Satz 2 und Satz 3 und Abs. (3) sinngemäß.

(4) An gesetzlichen Feiertagen finden Veranstaltungen grundsätzlich nicht statt.

(5) Alle vertragswirksamen Veränderungen werden nur dann rechtswirksam, wenn sie ausschließlich zwischen dem Vertragspartner und der VHS vereinbart wurden.

6. Rücktritt und Kündigung durch die VHS

(1) Die Mindestzahl der Vertragspartner wird in der Ankündigung der Veranstaltungen angegeben. Sie beträgt mangels einer solchen Angabe vorbehaltlich einer individuellen Regelung 8 bis 10 Personen. Wird diese Mindestzahl nicht erreicht, kann die VHS vom Vertrag zurücktreten, jedoch nur bis zum Tag vor der Veranstaltung. Kosten entstehen dem Vertragspartner hierdurch nicht.

(2) Die VHS kann ferner vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen, wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die VHS nicht zu vertreten hat (z. B. Ausfall eines Dozenten wegen Krankheit) ganz oder teilweise nicht stattfinden kann. In diesem Fall wird das Entgelt nach dem Verhältnis der abgewickelten Teileinheiten zum Gesamtumfang der Veranstaltung geschuldet. Das gilt dann nicht, wenn die Berechnung der erbrachten Teilleistung für den Vertragspartner unzumutbar wäre, insbesondere wenn die erbrachte Teilleistung für den Vertragspartner ohne Wert ist.

(3) Die VHS wird den Vertragspartner über die Umstände, die sie nach Maßgabe der vorgenannten Abs. (1) und (2) zum Rücktritt berechtigen, unmittelbar informieren und ggf. das vorab entrichtete Entgelt innerhalb einer Frist von 10 Werktagen erstatten.

(4) Wird das geschuldete Entgelt nicht entsprechend der Regelung in Ziffer 4 Abs. (2) nach Vertragsschluss entrichtet, kann die VHS unter Androhung des Rücktritts eine Nachfrist zur Bezahlung setzen und sodann vom Vertrag zurücktreten. Der Vertragspartner schuldet in diesem Fall vorbehaltlich weitergehender Ansprüche für die Bearbeitung des Anmeldevorgangs eine Vergütung von 7,50 EUR.

(5) Die VHS kann unter den Voraussetzungen des § 314 BGB kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in folgenden Fällen vor:

- Gemeinschaftswidriges Verhalten in Veranstaltungen trotz vorangehender Abmahnung und Androhung der Kündigung durch den Dozenten, insbesondere Störung des Informations- bzw. Veranstaltungsbetriebes durch Lärm- und Geräuschbelästigungen oder durch querulatorisches Verhalten,
- Ehrverletzungen aller Art gegenüber dem Dozenten, gegenüber Vertragspartnern oder Beschäftigten der VHS,
- Diskriminierung von Personen wegen persönlicher Eigenschaften (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Volks- oder Religionszugehörigkeit etc.),
- Missbrauch der Veranstaltungen für parteipolitische oder weltanschauliche Zwecke oder für Agitationen aller Art,
- Beachtliche Verstöße gegen die Hausordnung.

Statt einer Kündigung kann die VHS den Vertragspartner auch von einer Veranstaltungseinheit ausschließen.

Der Vergütungsanspruch der VHS wird durch eine solche Kündigung oder durch einen Ausschluss nicht berührt.

7. Kündigung und Widerruf durch den Vertragspartner

(1) Weist die Veranstaltung einen Mangel auf, der geeignet ist, das Ziel der Veranstaltung nachhaltig zu beeinträchtigen, hat der Vertragspartner die VHS auf den Mangel hinzuweisen und ihr innerhalb einer zu setzenden angemessenen Nachfrist Gelegenheit zu geben, den Mangel zu beseitigen. Geschieht dies nicht, kann der Vertragspartner nach Ablauf der Frist den Vertrag aus wichtigem Grund kündigen.

(2) Der Vertragspartner kann den Vertrag ferner kündigen, wenn die weitere Teilnahme an der Veranstaltung wegen organisatorischer Änderungen (Ziffer 5) unzumutbar ist. In diesem Fall wird das Entgelt nach dem Verhältnis der abgewickelten Teileinheiten zur gesamten Veranstaltung geschuldet. Das gilt dann nicht, wenn die Berechnung der erbrachten Teilleistung für den Vertragspartner unzumutbar wäre, insbesondere wenn die erbrachte Teilleistung für den Vertragspartner wertlos ist.

(3) Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z.B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.

(4) Macht der Vertragspartner von einem ihm zustehenden gesetzlichen Widerrufsrecht Gebrauch, so hat er bereits erhaltene Unterrichtsmaterialien zurückzusenden, soweit diese als Paket versandt werden können. Der Vertragspartner trägt die Kosten der Rücksendung.

8. Schadenersatzansprüche

(1) Schadenersatzansprüche des Vertragspartners gegen die VHS sind ausgeschlossen, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

(2) Der Ausschluss gemäß Abs. (1) gilt ferner dann nicht, wenn die VHS schuldhaft Rechte des Vertragspartners verletzt, die diesem nach Inhalt und Zweck des Vertrags gerade zu gewähren sind oder deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut (Kardinalpflichten), ferner nicht bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.

(3) Auskünfte und Ausführungen der Dozenten dienen ausschließlich Bildungszwecken. Aus ihnen können keine Haftungsansprüche geltend gemacht werden.

9. Urheberrecht

Fotografieren und Bandmitschnitte in den Veranstaltungen sind nicht gestattet. Ausgegebenes Lehr- und Lernmaterial darf ohne Genehmigung der VHS nicht vervielfältigt werden. Werden in den Veranstaltungen digitale Medien verwendet, ist es ohne Genehmigung der VHS nicht gestattet, eigene Datenträger des Vertragspartners zum Einsatz zu bringen.

10. Hausordnung

In den Veranstaltungsräumen der VHS ist das Rauchen und der Genuss alkoholischer Getränke verboten. Die jeweiligen Hausordnungen - auch in Gebäuden, in denen die VHS zu Gast ist - sind grundsätzlich zu beachten und einzuhalten.

11. Teilnahmebescheinigung

Auf Wunsch des Vertragspartners wird bei regelmäßiger Teilnahme durch die VHS gegen Entgelt eine Bescheinigung über den Besuch einer Veranstaltung ausgestellt.

12. Schlussbestimmungen

(1) Das Recht, gegen Ansprüche der VHS aufzurechnen, wird ausgeschlossen, es sei denn, der Gegenanspruch ist rechtskräftig festgestellt oder unbestritten.

(2) Ansprüche gegen die VHS sind nicht abtretbar.

(3) Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken. Der VHS ist die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten zu Zwecken der Vertragsdurchführung gestattet. Der Vertragspartner kann dem jederzeit widersprechen.

(4) Die Unwirksamkeit eines Teiles dieser Bedingungen berührt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Für einen solchen Fall ist einvernehmlich anstelle der unwirksamen eine wirksame Regelung zu vereinbaren, die der unwirksamen am nächsten kommt.

13. Inkrafttreten

Diese AVB treten am 01.08.2012 in Kraft.

Datenschutzbestimmungen der VHS Nordsachsen

<p>1. Verantwortlichkeit für den Datenschutz</p> <p>Die Volkshochschule Nordsachsen (nachfolgend „VHS“ oder „wir“ genannt) ist Verantwortliche im Sinne des Datenschutzrechts.</p> <p>2. Kursanmeldung</p> <p>Die im Anmeldebogen abgefragten Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung verwendet. Hierbei wird zwischen zwingend anzugebenden Daten (durch Sternchen gekennzeichnet) und freiwillig anzugebenden Daten unterschieden. Ohne die zwingend anzugebenden Daten (Name, Adresse, Geburtsjahr) kann kein Vertrag geschlossen werden. Ihr Geburtsjahr erheben wir, um sicherzustellen, dass Sie volljährig sind, bzw. bei Minderjährigkeit etwaige Vorkehrungen zu treffen. Für besondere Kurse, z.B. Babykurse, kann die Angabe des Geburtsdatums zwingend erforderlich sein.</p> <p>Die Abfrage Ihrer Festnetz- bzw. Mobilfunknummer erfolgt in unserem berechtigten Interesse, Sie bei Kursänderungen unmittelbar kontaktieren zu können. Wenn Sie uns diese Daten nicht zur Verfügung stellen, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig erreichen. Auch die weiteren freiwilligen Angaben werden zur Vertragsdurchführung verwendet.</p> <p>Durch Angabe von IBAN, Name und Vorname des Kontoinhabers können Sie uns ein Lastschriftmandat erteilen. Ist der Lastschriftmandatbogen abtrennbar, müssen Sie zur Zuordnung nochmals Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse angeben. Die freiwilligen Zusatzangaben dienen ebenfalls der Durchführung des Lastschriftmandats. Wenn Sie uns die zwingend erforderlichen Bankdaten nicht bereitstellen, erfolgt keine Lastschrift und Sie müssen die Zahlung des Kursbeitrags anderweitig veranlassen.</p> <p>Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch gespeichert. Die hierdurch entstehenden Datenbanken und Anwendungen können durch von uns beauftragte IT-Dienstleister betreut werden. Die Bereitstellung Ihrer Daten durch Sie ist weder gesetzlich noch vertraglich vorgeschrieben. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen.</p> <p>3. Weitergabe Ihrer Daten</p> <p>Wir geben Ihren Namen, E-Mailadresse und – soweit angegeben – Telefonnummer, an den jeweiligen Kursleiter zur Vorbereitung und Durchführung des Kurses weiter. Dies umfasst auch die Kontaktaufnahme bei Änderungen. Für die Teilnahme an zertifizierten Prüfungen und Abschlüssen (z.B. Cambridge- oder Telc-Sprachprüfungen, IHK-Prüfungen, Xpert, Finanzbuchhalter, Schulabschlüssen) leiten wir die hierzu erforderlichen Daten an die Prüfungsinstitute weiter. Diese Übermittlungen dienen der Vertragserfüllung.</p>	<p>Für die Teilnahme an Integrationskursen müssen wir Ihren Namen und erforderliche Kontaktdaten an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (kurz „BAMF“) weitergeben. Ferner kann bei Landesmittelkursen und solchen, welche durch die Agentur für Arbeit gefördert werden, eine Übermittlung an Behörden erforderlich sein. Diese Übermittlungen beruhen auf einer rechtlichen Verpflichtung. Befinden Sie sich mit einer Zahlung in Verzug, behalten wir uns vor, Ihre Daten (Name, Anschrift, Geburtsjahr) an einen Inkassodienstleister zur Durchsetzung der Forderung als berechtigtes Interesse weiterzuleiten.</p> <p>4. Kontaktaufnahme</p> <p>Wenn Sie uns eine Nachricht senden, nutzt die VHS die angegebenen Kontaktdaten zur Beantwortung und Bearbeitung Ihres Anliegens. Die Bereitstellung Ihrer Daten erfolgt abhängig von Ihrem Anliegen und Ihrer Stellung als Interessent oder Kursteilnehmer zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen bzw. zur Vertragserfüllung.</p> <p>5. Speicherdauer und Löschung</p> <p>Nach Vertragsabwicklung werden Ihre Daten gelöscht, es sei denn, es bestehen gesetzliche Aufbewahrungspflichten. In diesem Fall werden diese Daten bis zu 10 Jahre aufbewahrt. Ihre Daten werden für jegliche andere Verwendung außer ggf. zulässiger Postwerbung gesperrt. Mitgeteilte Bankdaten werden nach Widerruf der Einzugsermächtigung, erfolgreicher Bezahlung des Kursbeitrags bzw. bei Dauerlastschriftmandaten 36 Monate nach letztmaliger Inanspruchnahme gelöscht.</p> <p>Ihre Daten, die Sie uns im Rahmen der Nutzung unserer Kontaktdaten bereitgestellt haben, werden gelöscht, sobald die Kommunikation beendet beziehungsweise Ihr Anliegen vollständig geklärt ist und diese Daten nicht zugleich zu Vertragszwecken erhoben worden sind. Kommunikation zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen wird für die Dauer der jeweiligen Verjährungsfrist gespeichert.</p> <p>6. Ihre Rechte</p> <p>Sie haben jederzeit das Recht, kostenfrei Auskunft über die bei der VHS gespeicherten Daten zu erhalten, unrichtige Daten zu korrigieren sowie Daten sperren oder löschen zu lassen.</p> <p>Ferner können Sie den Datenverarbeitungen widersprechen und Ihre Daten durch uns auf jemand anderen übertragen lassen. Weiterhin haben Sie das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.</p> <p>Die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten lauten: Herr Patommel, E-Mail: Datenschutzbeauftragter@lra-nordsachsen.de</p>
---	--



Volkshochschule
Nordsachsen

Volkshochschule Nordsachsen

Dr.-Külz-Ring 9, 04838 Eilenburg
Leiter der Volkshochschule Nordsachsen:
Norbert Morch
Tel.: 03423 70044-11
Mail: norbert.morch@vhs-nordsachsen.de

Geschäftsstelle Eilenburg

Dr.-Külz-Ring 9, 04838 Eilenburg
Tel.: 03423 700440
Fax: 03423 7004429-41
Mail: eilenburg@vhs-nordsachsen.de



Geschäftszeiten:

Mo: 13 - 16 Uhr
Di, Do: 9 - 12, 13 - 18 Uhr
(in den Ferien bis 16 Uhr)
Mi: 9 - 12 Uhr

Geschäftsstelle Schkeuditz

Bergbreite 1, 04435 Schkeuditz
Tel.: 034204 700696
Fax: 03423 7004429-71
Mail: schkeuditz@vhs-nordsachsen.de



Geschäftszeiten:

Di: 17 - 18 Uhr
telefonisch erreichbar:
Mo, Do: 9 - 12 Uhr

Geschäftsstelle Delitzsch

Wittenberger Straße 1, 04509 Delitzsch
Tel.: 034202 75-0
Fax: 03423 7004429-31
Mail: delitzsch@vhs-nordsachsen.de



Geschäftszeiten:

Mo: 13 - 16 Uhr
Di, Do: 9 - 12, 13 - 18 Uhr
(in den Ferien bis 16 Uhr)
Mi: 9 - 12 Uhr

Geschäftsstelle Taucha

Dewitzer Straße 33/35, 04425 Taucha
Tel.: 034298 130855
Fax: 03423 7004429-51
Mail: taucha@vhs-nordsachsen.de



Geschäftszeiten:

Di: 16 - 18 Uhr
(in den Ferien n.Vereinbarung)
Mi: 10 - 12 Uhr

Geschäftsstelle Oschatz

Am Zeugamt 4, 04758 Oschatz (Zufahrt über Erich-Billert-Weg)
Tel.: 03435 922444
Fax: 03423 7004429-11
Mail: oschatz@vhs-nordsachsen.de



Geschäftszeiten:

Mo: 13 - 16 Uhr
Di, Do: 9 - 12, 13 - 18 Uhr
(in den Ferien bis 16 Uhr)
Mi: 9 - 12 Uhr

Geschäftsstelle Torgau

Puschkinstraße 3, 04860 Torgau
Tel.: 03421 712040
Fax: 03423 7004429-21
Mail: torgau@vhs-nordsachsen.de



Geschäftszeiten:

Mo: 13 - 16 Uhr
Di, Do: 9 - 12, 13 - 18 Uhr
(in den Ferien bis 16 Uhr)
Mi: 9 - 12 Uhr